ELEFANTENHOCHZEIT

Smurfit Kappa und WestRock fusionieren

Der irische Verpackungshersteller Smurfit Kappa und sein US-Rivale WestRock haben Fusionsabsichten bestätigt. Der grösste europäische und das zweitgrösste US-Verpackungsunternehmen planen demnach eine Fusion zu einem neuen Konzern, der nach seinem Umsatz die Nummer eins der Branche wäre.

Smurfit Kappa und WestRock erzielten in den letzten zwölf Monaten zusammen einen Umsatz von rund 34 Mrd. US-Dollar. Der neue Konzern Smurfit WestRock werde seinen weltweiten Hauptsitz in Dublin haben und an der New Yorker Börse notiert sein.

ÜBERNAHME

Durst verstärkt nachhaltige Drucklösungen mit Aleph

Die *Durst Group*, Hersteller digitaler Drucklösungen, hat *Aleph SrL*, den Pionier nachhaltiger digitaler Drucke für Textilien für Innen- und Aussendekorationen, übernommen. Damit will die *Durst Group* ihre Position bei wasserbasierten nachhaltigen Drucktechnologien ausbauen.

Im Jahr 2000 in Lurate Caccivio (Como) gegründet, hat *Aleph* in den letzten 20 Jahren den Weg von einer Softwarefirma und Anbieter von Verbrauchsmaterialien für die Textilindustrie zum Hersteller innovativer digitaler Drucksysteme mit wasserbasierten Technologien durchlaufen. Heute erwirtschaftet das Unternehmen mehr als 60% seines Umsatzes ausserhalb von Italien in über 20 Ländern.

In den letzten Jahren haben die Märkte für digitale Drucktechnologien mit wasserbasierten Tintenanwendungen ein rasantes Wachstum erlebt, das durch die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und individualisierbaren Produkten verstärkt wird. Um diesem Markttrend gerecht zu werden, sind nicht nur Hochleistungs-Drucker mit umweltfreundlichen Tintensystemen notwendig, sondern auch umfangreiche Prozess-Kentnisse und integrierte Softwarelösungen, die beide Unternehmen durch den Zusammenschluss zusammenführen.

SHORTCUTS

Der Heraeus-Konzern veräussert sein Spezialgeschäft Heraeus Noblelight an die USamerikanische Excelitas Technologies Corp. in Massachusetts. Heraeus Noblelight ist einer der Technologieführer für Lichtquellen im Wellenlängenbereich von Ultraviolett bis Infrarot. Der offizielle Abschluss der Transaktion wird zum Jahresende

Die **Durst Group**baut ihre Partnerschaft mit **Omet**,
einem Hersteller von
Etikettendruckmaschinen, aus. Das
künftige Durst-Portfolio bei Etiketten
und Verpackungen
wird um Hybriddrucksysteme erweitert, die die Unternehmen gemeinsam
entwickeln und
herstellen wollen.

2023 erwartet.

Wien bleibt im
Rahmen der Neuausrichtung der
Heidelberger
Druckmaschinen
AG weiterhin der
Hub für die Region
«Eastern Europe»
und steuert von dort
die Geschäfte mit
Druckmaschinen und
Verbrauchsmaterial
sowie den Service.

SUCHMASCHINEN

SEIT 25 JAHREN WIRD GEGOOGELT



Als *Google* am 4. September 1998 gegründet wurde, waren Online-Informationen über Katalogseiten wie *Yahoo* erschlossen, die ähnlich wie ein Branchenbuch funktionierten.

Die Google-Gründer LARRY PAGE und SERGEY BRIN hielten Treffer für relevanter, wenn es für sie Verlinkungen gibt. Auch wenn PAGE und BRIN lange auf Geldgeber für die als «Spinnerei» ab-

CONTINUOUS
PRODUCTIVITY.
CONTINUOUS
PROFITABILITY.
CONTINUOUS
INKJET.
Überzeugen Sie sich selbst.
Fordern Sie Druckmuster
oder eine virtuelle Demo an.
kodak.com/go/druckmarktschweiz

©KODAK, 2023. KODAK, PROSPER, PROSPER ULTRA, und das KODAK Logo sind Marken. gewertete Idee warten mussten, verdrängte die Suchmaschine populäre Programme wie Alta-Vista. Heute kommt Google auf einen weltweiten Marktanteil von rund 92%. Mittlerweile gehen bei Google rund 3,5 Milliarden Suchanfragen am Tag ein. Aus der Suchmaschine ist in den 25 Jahren ein Konzern unter dem neuen Namen Alphabet entstanden, der nicht nur Informationen im Internet auffindbar macht, sondern auch Cloud-Dienste anbietet, ein Smartphone-Betriebssystem entwickelt hat, Hardware produziert und vieles mehr.

Die Suchmaschine ist nach wie vor das Kernprodukt des Konzerns. Doch wir können heute Sprachassistenten befragen und Chatbots geben Antworten. Da stellt sich die Frage, ob Suchmaschinen in Zukunft noch den Stellenwert behalten, den sie heute haben.

Künstliche Intelligenz könnte dazu führen, dass wir in einigen Jahren keine Stichworte mehr in Suchmasken eingeben und uns durch Ergebnis-Links klicken, sondern einer KI eine konkrete Frage stellen und eine ausführliche Antwort mit Quellenhinweisen erhalten, ohne im Internet surfen zu müssen.